

Die Autoren

Oya Susanne Abali, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin des Conflict Prevention Network (CPN), Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit (SWP) Berlin.

Franco Algieri, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bertelsmann Forschungsgruppe Politik, Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Dr. Juraj Alner, freier Publizist, Präsident der Slowakischen Sektion der Vereinigung europäischer Journalisten.

Dr. Franz-Lothar Altmann, Leiter der Forschungsgruppe Westlicher Balkan, Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit (SWP) Berlin; Chefredakteur von Osteuropa-Wirtschaft; Geschäftsführender Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde.

Hans Arnold, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Staatslehre und Verfassungsgeschichte, Universität Bielefeld.

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Professor für Politikwissenschaft an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg.

Mariano Barbato, M.A., Lehrbeauftragter am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Prof. Dr. Esther Barbé, Professorin für Internationale Beziehungen, Direktorin des „Centro d'Estudis sobre la Pau i el Desarmament“, Universität Autònoma de Barcelona.

Prof. Dr. Stephan Bierling, Professor für Internationale Politik / Transatlantische Beziehungen an der Universität Regensburg.

Danielle Bossaert, M.A., Lehrbeauftragte am European Institute of Public Administration (EIPA), Maastricht.

Irena Brinar, Assistant Professor, Faculty of Social Sciences, University of Ljubljana.

Arnd Busche, Dipl.-Ök., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik II der Ruhr-Universität Bochum.

Walter Deffaa, Direktor, Europäische Kommission, Generaldirektion Haushalt, Brüssel.

Dr. Johanna Deimel, stellvertretende Geschäftsführerin der Südosteuropa-Gesellschaft, München.

Florence Deloche-Gaudez, Referentin am Centre Européen de Sciences Po, Paris.

Dr. Udo Diedrichs, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln.

Rolf Dieter, Dipl.-Verw.wiss., Hauptverwaltungsrat, Europäische Kommission, Generaldirektion Energie und Verkehr, Brüssel.

Dr. Roland Döhrn, Leiter der Forschungsgruppe Internationale Wirtschaftsbeziehungen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung, Essen.

Dr. Markus Engels, Mitarbeiter im Sekretariat des Europaausschusses des Deutschen Bundestages, zuständig für die wissenschaftliche Betreuung der Grundrechtecharta.

Dr. Tuomas Forsberg, Direktor des Finnish Institute of International Affairs, Helsinki.

Prof. Dr. Christian Franck, Institut d'Etudes Européennes an der Université Catholique de Louvain, Belgien; Trans European Policy Studies Association (TEPSA), Brüssel.

AUTOREN

Dr. Anneli Ute Gabanyi, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Deutschen Instituts für Internationale Politik und Sicherheit (SWP) Berlin.

Dr. Claus Giering, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bertelsmann Forschungsgruppe Politik, Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Anke Gimbal, Dipl.-Geogr., Ass. Jur., Redakteurin, Deutscher Juristinnenbund, Bonn.

Prof. Dr. Christoph Gusy, Professor für Öffentliches Recht, Staatslehre und Verfassungsgeschichte an der Universität Bielefeld.

Susanne Hägele, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln.

Dr. Vladimír Handl, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Internationale Beziehungen, Prag.

Axel Huckstorf, Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit (SWP) Berlin.

Prof. Dr. András Inotai, Direktor des Instituts für Weltwirtschaft an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest.

Josef Janning, stellvertretender Direktor des Centrums für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München; Leiter der Bertelsmann Forschungsgruppe Politik.

Dr. Mathias Jopp, Direktor des Instituts für Europäische Politik, Berlin; Dozent am Europa-Kolleg, Brügge.

Dr. Friedemann Kainer, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Deutsches und Europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Andreas Kießling, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Prof. Dr. Wim Kösters, Lehrstuhl für Theoretische Volkswirtschaftslehre I und geschäftsführender Direktor des Instituts für Europäische Wirtschaft, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum.

Prof. Brigid Laffan, Jean Monnet Professor of European Politics, University College Dublin.

Kristina Larischová, Dipl.-Ing., stellvertretende Direktorin des Instituts für Internationale Beziehungen, Prag.

Dr. Christian Lequesne, Forschungsleiter am Centre d'Etudes et de Recherches Internationales de Sciences Po, Paris.

Prof. Dr. Rutger Lindahl, Direktor des Centrums für Europaforschung, Universität Göteborg.

Ingo Linsenmann, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln.

Dr. Barbara Lippert, stellvertretende Direktorin des Instituts für Europäische Politik, Berlin.

Dr. Christian Lippert, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Landbaues der Technischen Universität München in Freising-Weihenstephan.

Univ.DoZ. Dr. Paul Luif, Österreichisches Institut für Internationale Politik, Wien.

Prof. Dr. Siegfried Magiera, Universitätsprofessor, Lehrstuhl für öffentliches Recht, insbesondere Völker- und Europarecht, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Roman Maruhn, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe Europa, Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Andreas Maurer, Dipl.-Pol., D.E.E.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln; Trans European Policy Studies Association (TEPSA), Brüssel.

Dr. Volker Meinhardt, Wissenschaftler im Bereich Sozialpolitik, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin.

Dr. Karl Wolfgang Menck, Projektleiter im Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archiv, Hamburg.

Dr. Wim van Meurs, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bertelsmann Forschungsgruppe Politik, Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Prof. Dr. Jürgen Meyer (SPD), MdB, stellvertretender Vorsitzender des Europaausschusses des Deutschen Bundestages, Vertreter des Deutschen Bundestages im Konvent zur Erarbeitung der Grundrechtecharta.

Jürgen Mittag, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln.

Prof. Dr. Dr. Jörg Monar, Professor for Contemporary European Studies, Co-Direktor des Sussex European Institute, University of Sussex (Brighton).

Maria do Rosário de Moraes Vaz, Instituto de Estudos Estratégicos e Internacionais (IEEI), Lissabon.

Prof. Dr. Peter-Christian Müller-Graff, Institut für Deutsches und Europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Felix Neugart, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bertelsmann Forschungsgruppe Politik, Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

PD Dr. Matthias Niedobitek, Institutsreferent, Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung bei der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Prof. Dr. Volker Nienhaus, Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik II, Direktor des Instituts für Europäische Wirtschaft der Ruhr-Universität Bochum.

Prof. Dr. phil. Dr. oec. h.c. Elisabeth Noelle-Neumann, Leiterin des Instituts für Demoskopie Allensbach; Professorin für Publizistik an der Universität Mainz.

Dr. Hanna Ojanen, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Finnish Institute of International Affairs, Helsinki.

Dr. Peter Palinkas, Dipl.-Volkswirt, Hauptverwaltungsrat im Europäischen Parlament, Luxemburg.

Prof. Dr. Nikolaj Petersen, Professor für Internationale Politik an der Aarhus Universität, Dänemark.

Thomas Petersen, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Demoskopie Allensbach.

Prof. Dr. Alfred Pijpers, Senior Research Fellow, Institut für internationale Beziehungen Clingendael, Den Haag.

Alexander Rahr, Programmdirektor der Körper-Arbeitsstelle Russland/GUS, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin.

Niels v. Redecker, M.A., wissenschaftlicher Referent für Polen, IOR – Institut für Ostrecht München e.V., Rechtsanwalt, München.

Dr. Elfriede Regelsberger, stellvertretende Direktorin des Instituts für Europäische Politik, Berlin.

Wolfgang Schill, Europäische Zentralbank, stellvertretender Generaldirektor, Generaldirektion Volkswirtschaft, Frankfurt/Main.

AUTOREN

Prof. Dr. Siegmund Schmidt, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Koblenz-Landau, Abteilung Landau.

Dr. Otto Schmuck, Leiter der Europaabteilung der Landesvertretung Rheinland-Pfalz, Bonn.

Prof. Dr. Heinrich Schneider, Vorsitzender des Direktoriums des Instituts für Europäische Politik, Berlin; stellvertretender Missionsleiter bei der OSZE.

Ulrich Schröder, Leiter des Referats „Banken- und Wirtschaftspolitik, Europäische Integration“, Deutsche Bank Research, Frankfurt/Main.

Dr. Bernhard Seidel, Leiter der Abteilung „Wirtschaftliche Strukturen und Staat“, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin.

Dr. Jürgen Stehn, Leiter der Forschungsgruppe „Außenwirtschaft und Strukturwandel“ am Institut für Weltwirtschaft, Kiel.

Dr. Burkard Steppacher, Leiter Europaforschung, Internationale Beziehungen I, Konrad-Adenauer-Stiftung, Sankt Augustin bei Bonn.

Jörg Teuber, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln.

Dr. Kathleen Toepel, Dipl. Ökonomin, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung „Weltwirtschaft“, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin.

Jürgen Turek, M.A., Leiter der Forschungsgruppe Zukunftsfragen, Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Gaby Umbach, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln.

Krisztina Vida, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Weltwirtschaft an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest.

Prof. Dr. Helen Wallace, Professor für Contemporary European Studies, Co-Direktorin des Sussex European Institute, University of Sussex, Leiterin des ESRC-Programms „One Europe or Several?“.

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld, Professor für Politikwissenschaft und Direktor des Centrums für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München; Mitglied des Vorstandes der Bertelsmann Stiftung.

Prof. Dr. Wolfgang Wessels, Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln; geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Instituts für Europäische Politik, Berlin; Vorsitzender der Trans European Policy Studies Association (TEPSA), Brüssel.

Caroline Willeke, Europäische Zentralbank, Principal Economist, Abteilung „Geldpolitische Lage“ in der Direktion Geldpolitik, Generaldirektion Volkswirtschaft, Frankfurt/Main.

Dr. Peter A. Zervakis, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe I „Institutionen und Institutionenentwicklung“ am Zentrum für Europäische Integrationsforschung, Bonn.

Redaktion und Lektorat

Stephanie Heisele, Mitarbeiterin der Forschungsgruppe Europa, Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Isabelle Tannous, Mitarbeiterin der Forschungsgruppe Europa, Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.